

أبجدية

Arabisch

Ikhlas Schumacher

Einführung in die arabische Schrift

BUSKE

## Einführung in die arabische Schrift

## Einführungen in fremde Schriften

### **Arabisch**

Arabisch-persisch

Armenisch

Bengālī

Chinesisch

Devanāgarī

Donauschrift

Georgisch

Griechisch

Gujarātī

Gurmukhī

Hebräisch

Hieroglyphen

Mongolisch

Oṛiā

Thailändisch



**BUSKE**

Ikhlas Schumacher

# Einführung in die arabische Schrift



BUSKE

Ikhlas Schumacher M.A. ist Sprachwissenschaftlerin und Dozentin für Arabisch und interkulturelle Kommunikation. Neben ihrer Dozententätigkeit arbeitet sie als freiberufliche Journalistin, Synchronsprecherin und Moderatorin.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://portal.dnb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-87548-837-1

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2018. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten.

Satz und Layout: Beate Stangl, beworx.de.

Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg.

Druck und Bindung: dimograf, Bielsko-Biała.

Printed in Poland    [www.buske.de](http://www.buske.de)

# Die arabische Welt



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Geschichte der arabischen Sprache und Schrift .....	9
Einführung in das arabische Alphabet .....	15
Das arabische Alphabet .....	16
Das arabische Alphabet in isolierter Form .....	19
Buchstabengruppen .....	20
Die Vokale .....	21
Die Buchstaben im Einzelnen .....	24
Buchstabenvarianten .....	52
Emphatische Laute und ihre nicht-emphatischen Gegenstücke .....	59
Vokalisierungs- und Hilfszeichen .....	61
Der Artikel im Arabischen .....	66
Die arabischen Zahlen .....	70
Schreibübungen .....	77
Beispiele einer Handschrift .....	125
Schriftbeispiele aus dem Alltag .....	126
Leseübungen .....	129
Vokabelverzeichnis Arabisch–Deutsch .....	1



*Das Vokabelverzeichnis beginnt  
auf der letzten Seite dieses Buches,  
wird von rechts nach links gelesen  
und in Gegenrichtung geblättert.*

## Vorwort

**A**rabisch ist die größte semitische Sprache und wird auf der arabischen Halbinsel, im Nahen Osten und in Nordafrika gesprochen. Mit etwa 235 Millionen Muttersprachlern ist sie die fünfthäufigste gesprochene Sprache der Welt, die Amts- und Mediensprache in 22 Ländern sowie eine der sechs offiziellen Sprachen der Vereinten Nationen. Man unterscheidet das klassische Arabisch, das moderne Hocharabisch, auch Standardarabisch genannt, und das gesprochene Arabisch in den verschiedenen regionalen Dialekten.

Das klassische Arabisch ist die Sprache des Korans und die liturgische Sprache des Islam. Das moderne Hocharabisch ist die Sprache, die in der Literatur, in den Medien und Ämtern verwendet wird. Sie basiert auf dem klassischen Arabisch. Die verschiedenen Dialekte, die sich von Land zu Land, von Region zu Region und von Ortschaft zu Ortschaft unterscheiden, bilden das gesprochene Arabisch. Es gibt vier Hauptdialekte: den Golfdialekt, der in den Golfstaaten gesprochen wird; den levantinischen Dialekt in Syrien, Libanon, Jordanien und Palästina; den ägyptischen Dialekt in Ägypten und den nordafrikanischen Dialekt, der im Maghreb<sup>1</sup> gesprochen wird.

Am besten wird der levantinische und ägyptische Dialekt von allen Arabern gut verstanden. Wenn allerdings ein Araber aus der Levante und einer aus den Maghreb-Ländern miteinander sprechen, ist die Kommunikation am Anfang erschwert, da der Araber aus der Levante den nordafrikanischen Dialekt nur schwer versteht. Er braucht Zeit, um sich an den nordafrikanischen Dialekt zu gewöhnen. Je näher sich zwei arabische Länder geografisch sind, desto ähnlicher sind ihre Dialekte und umso besser verstehen sich ihre Einwohner. Es gibt unzählige regionale Dialekte.

Das arabische Alphabet wird im gesamten arabischen Raum verwendet. Darüber hinaus bedienen sich auch einige indogermanische Sprachen wie Persisch, Paschto oder Dari dieses Alphabets. Es ist nach dem lateinischen Alphabet das meist verwendete Alphabet.

Dieses Buch richtet sich an alle, die das arabische Alphabet in Wort und Schrift lernen oder lehren möchten, aber auch an diejenigen, die sich

1 Unter *Maghreb* versteht man vor allem die drei nordafrikanischen Staaten Tunesien, Algerien und Marokko.

für die arabische Kalligrafie interessieren. Denn dafür muss man notwendiger Weise das arabische Alphabet beherrschen. Aus meiner Erfahrung im Arabisch-Unterricht weiß ich, dass die Hauptschwierigkeit nicht in der Schrift liegt, sondern in der Artikulation. Denn einige Laute der arabischen Sprache existieren im Deutschen und anderen indogermanischen Sprachen nicht. Außerdem klingen arabische Wörter sehr fremd und haben selten eine Verbindung zu den indogermanischen bzw. zu germanischen oder romanischen Sprachen. Mit der Zeit jedoch gelingt es den meisten, die Laute korrekt auszusprechen, denn es ist lediglich eine Sache der Übung, idealerweise unterstützt durch einen Lehrenden.

Dieses Buch besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil lernen Sie das arabische Alphabet, Buchstabenvarianten, Vokalisierungs- und Hilfszeichen, den Artikel, wie Buchstaben zu Wörtern zusammengefügt werden und die Zahlen. Im zweiten Teil befindet sich ein Schreibtrainer mit Schreib- und Leseübungen.

Zu den Leseübungen sind Sprachaufnahmen unter <https://buske.de/arabische-schrift> auf der Homepage des Verlages zu finden. Diese Übungen sind mit  gekennzeichnet.

Neuss, im Herbst 2017

*Ikhlas Schumacher*

# Geschichte der arabischen Sprache und Schrift

**D**ie arabische Sprache gewann durch das Aufkommen des Islam immens an Bedeutung und erfuhr einen starken Aufschwung. In vorislamischer Zeit war sie eine Regionalsprache auf der arabischen Halbinsel. Das heutige Arabisch entwickelte sich aus dem Dialekt der „Quraish“, der Sippe des Propheten Mohammed<sup>2</sup>. Die Sippe der Quraish lebte in Mekka, der Geburtsstadt Mohammeds und des Islam.

## Geschichte der arabischen Sprache

Über die Entstehung der arabischen Sprache bestehen zwei konkurrierende Stammbaumtheorien<sup>3</sup>. Beide Theorien führen die Entstehung des Arabischen auf die afro-asiatischen Sprachen zurück. Von diesen spaltete sich die semitische Sprache ab, teilte sich in ost-, west- und südsemitische Sprachen auf. Der ersten Theorie zufolge entstand Arabisch aus der südsemitischen Sprache. Im Gegensatz dazu sieht die zweite Theorie den Ursprung des Arabischen in der westsemitischen Sprache.

Vor dem Islam wurde arabisch lediglich von Stämmen auf der arabischen Halbinsel gesprochen. Wie verbreitete sich also diese Regionalsprache von dort in die Welt? Warum gewann sie so immens an Bedeutung?

Laut Überlieferung empfing der Prophet Mohammed vom Erzengel Gabriel göttliche Offenbarungen in arabischer Sprache. Diese Offenbarungen begannen etwa im Jahr 610 nach Christus in einer Höhle in Mekka. Im Schlaf zeigte ihm der Erzengel ein beschriebenes Seidentuch und forderte ihn auf, es vorzulesen. Da Mohammed aber weder lesen noch schreiben konnte, las ihm Gabriel den Text vor und verlangte von ihm, den Text nachzusprechen. Durch Verbalinspiration konnte Mohammed den Text auswendig rezitieren. Die in



*Die Bezeichnung „semitisch“ wurde erst 1781 von dem deutschen Linguisten August Ludwig von Schlözer erfunden und bezieht sich auf Sem, Nochs erstgeborenen Sohn.*

2 Salloum, Habeeb „THE ODYSSEY OF THE ARABIC LANGUAGE AND ITS SCRIPT“, Internet-Artikel [http://www.alhewar.com/habeeb\\_salloum\\_arabic\\_language.htm](http://www.alhewar.com/habeeb_salloum_arabic_language.htm) (aufgerufen am 2.4.2017)

3 Owen, Jonathan 2013, „The Oxford Handbook of Arabic Linguistics (Oxford Handbooks in Linguistics)“

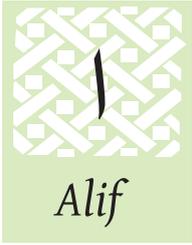
dieser und weiteren Offenbarungen übermittelten Texte bildeten später den Koran, die heilige Schrift des Islam.

Weil die göttlichen Offenbarungen in arabischer Sprache übermittelt wurden, ist Arabisch für die Gläubigen eine heilige Sprache.

Der Prophet Mohammed gewann schnell viele Anhänger. Sogenannte „Auswendiglerner“ lernten von ihm die göttlichen Offenbarungen (später im Koran als „Suren“ bezeichnet) und trugen sie dann auswendig vor. Mit der zunehmenden Zahl an Anhängern gewann er auch an Macht. So wurde er zum Heerführer, rüstete sich militärisch aus und begann mit der Verbreitung des Islam. Nach seinem Tod setzten seine Nachfolger, die Kalifen, die Islamisierung fort. Sie eroberten weitere Regionen und verbreiteten die Religion und damit auch ihre Sprache. In den eroberten Regionen wurde Arabisch zur offiziellen Amtssprache und verdrängte dadurch lokale Sprachen wie zum Beispiel das Aramäische in Syrien, das Koptische in Ägypten oder die Berberdialekte in Nordafrika. Die arabische Sprache erreichte sogar die iberische Halbinsel und behauptete sich dort neben Portugiesisch und Spanisch. Sie wurde eine „führende Weltsprache und das intellektuelle Medium, das den größten Teil der zivilisierten Welt vereinigte.“<sup>4</sup>

4 Salloum, Habeeb „THE ODYSSEY OF THE ARABIC LANGUAGE AND ITS SCRIPT“; Internet-Artikel [http://www.alhewar.com/habeeb\\_salloum\\_arabic\\_language.htm](http://www.alhewar.com/habeeb_salloum_arabic_language.htm) (aufgerufen am 2.4.2017)

## Die Buchstaben im Einzelnen



Alif entspricht im Deutschen den Lauten a oder ä. Es ist der erste Buchstabe im arabischen Alphabet und einer der drei Vokale. Alif lässt sich nur von rechts verbinden; der darauf folgende Buchstabe muss also direkt daneben angesetzt werden, als wäre er der Beginn eines neuen Wortes. Isoliert lässt sich Alif wie ein Strich von oben nach unten schreiben:



Häufig wird Alif von ؤ Hamza begleitet. ؤ Hamza ist ein Glottisverschluss, der bei jeder Lautproduktion eines Vokals beteiligt ist: Bei geöffnetem Mund schließt man die Stimmbänder und stößt den Laut a, i oder u aus. Probieren Sie es einmal. Zusammen sehen beide Zeichen so aus:



Schreiben Sie bitte den Buchstaben in die freien Zeilen:

Hier geht's los.



Alif in der Anfangs-, Mittel- und Endposition

Schreiben Sie bitte die Beispielwörter in die freien Felder:

Ende	Mitte	Anfang	
عَلِيَا	بَاب	أَب	

## Emphatische Laute und ihre nicht-emphatischen Gegenstücke

Emphatische Laute sind mit Nachdruck gesprochene Konsonanten, die sich von ihren nicht-emphatischen Gegenstücken dadurch unterscheiden, dass sie weiter hinten im Mund erzeugt werden, mit mehr Druck gegen den Gaumen. Sie bewirken, dass der begleitende Vokal /a/ im selben Wort tiefer und offener klingt. *Alif*, das normalerweise wie *ä* ausgesprochen wird, klingt dann wie das *a*.

Emphatische Laute und ihre nicht-emphatischen Gegenstücke:

Emphatischer Laut	Nicht-emphatisches Gegenstück
ص	س
ض	د
ط	ت
ظ	ذ
ق	ك

In den folgenden Tabellen werden die emphatischen Laute und ihre Gegenstücke gegenübergestellt.

### ص - س

Ende		Mitte		Anfang	
س	ص	سد	صد	سد	صد
كَيْسٌ	فَحْصٌ	حِسَابٌ	عَصِيرٌ	سَيَّارَةٌ	صَيَّادٌ
kils	faḥṣ	ḥisāb	ʿaṣīr	saiyāra(t)	ṣaiyād
Kalk	Untersuchung	Konto	Saft	Auto	Fischer

## ض - د

Ende		Mitte		Anfang	
د	ض	د	ض	د	ض
وَاحِدٌ	مَرِيضٌ	تَدْرِيْبٌ	تَضْحِيَّةٌ	دَارٌ	ضَابِئٌ
wāḥid eins	marīḍ krank	tadrīb Training	taḍḥiya(t) Opfer	dār Haus	ḍābit Offizier

## ط - ت

Ende		Mitte		Anfang	
ت	ط	ت	ط	ت	ط
تَحْتٌ	خَلِيْطٌ	سِتَّةٌ	مَطْبَعَةٌ	تَاسِعٌ	طَبِيقٌ
taḥt Bett	ḫalīṭ Mischung	sitta(t) sechs	maṭbaʿa(t) Druckerei	tāsiʿ neunter	ṭābiq Etage

## ظ - ذ

Ende		Mitte		Anfang	
ذ	ظ	ذ	ظ	ذ	ظ
لَذِيْذٌ	حَظٌ	تَذْكُرَةٌ	نَظِيْفٌ	ذَهَبٌ	ظُلْمٌ
laḏīḏ köstlich	ḥaẓ Glück	taḏkara(t) Ticket	naẓīf sauber	ḏahab Gold	ẓulm Ungerechtigkeit

## ق - ك

Ende		Mitte		Anfang	
ك	ق	ك	ق	ك	ق
مَلِك	حَق	مَكَان	ثَقَافَة	كَلْب	قَلْب
malik	ḥaq	makān	taqāfa	kalb	qalb
König	Recht	Ort	Bildung	Hund	Herz

## Vokalisierungs- und Hilfszeichen

## Al-ḥarakāt

Die *Al-ḥarakāt* genannten Vokalisierungszeichen sind Ersatzzeichen für kurzgesprochene Vokale, Auslassungszeichen für Vokale oder Betonungszeichen. Sie haben zwei Funktionen.

Die Vokalisierungszeichen, die am Anfang und mitten im Wort vorkommen verdeutlichen und vereinfachen die Aussprache eines Wortes. Gerade für das Lernen von Arabisch ist ihre Verwendung unentbehrlich.

Die Vokalisierungszeichen, die am Ende des Wortes zeigen die grammatische Funktion des Wortes im Satz.

*Fathā* ist ein Schrägstrich, der immer über einem Buchstaben geschrieben wird und ein kurzes *a* ersetzt. Der gestrichelte Kreis ist Platzhalter für einen Buchstaben, über dem das *Fathā* steht. Man spricht nun den Buchstaben, gefolgt von einem kurzen *a*, wie im Beispiel.

## Al-ḥarakāt

## الْحَرَكَاتُ

*Al-ḥarakāt* werden auch als diakritische Zeichen betrachtet.



## Fathā

بَ

ba

ب

b

## Schreibübungen

# ا Alif

Schreiben Sie selbst:

	ا ا ا ا	ا
		ا
		ا
		ا
		ا
		با
		وا
		نا
		كا
		أم
		مَلَاك
		بُسْتَان
		إِمَارَة
		سَلَام
		النَّمْسَا
		سَيْنَمَا

# Leseübungen



Zu den Leseübungen sind Sprachaufnahmen unter <https://buske.de/arabische-schrift> auf der Homepage des Verlages zu finden.

## 1 Vokalisierungszeichen



Bitte lesen Sie folgende Buchstaben mit den Vokalisierungszeichen und langen Vokalen.

Hier bitte anfangen



سَ	طَ	كَ	جَ	مَ	دَ	تَ	قَ	نَ	بَ
sa	<sup>c</sup> a	ka	ǧa	ma	da	ta	qa	na	ba
سُ	طُ	كُ	جُ	مُ	دُ	تُ	قُ	نُ	بُ
su	<sup>c</sup> u	ku	ǧu	mu	du	tu	qu	nu	bu
سِ	طِ	كِ	جِ	مِ	دِ	تِ	قِ	نِ	بِ
si	<sup>c</sup> i	ki	ǧi	mi	di	ti	qi	ni	bi
سَد	طَد	كَد	جَد	مَد	دَد	تَد	قَد	نَد	بَد
s	<sup>c</sup>	k	ǧ	m	d	t	q	n	b
سا	طا	كا	جا	ما	دا	تا	قا	نا	با
sā	<sup>cā</sup>	kā	ǧā	mā	dā	tā	qā	nā	bā
سو	طو	كو	جو	مو	دو	تو	قو	نو	بو
sū	<sup>cū</sup>	kū	ǧū	mū	dū	tū	qū	nū	bū
سي	طي	كي	جي	مي	دي	تي	قي	ني	بي
sī	<sup>cī</sup>	kī	ǧī	mī	dī	tī	qī	nī	bī
سْ	عْ	كَأْ	جْ	مْ	دَاْ	تَاْ	قَاْ	نَاْ	بَاْ
son	<sup>c</sup> en	kan	ǧon	m̄en	dan	ton	qen	nan	bon

## 2 Kurze und lange Vokale



Lesen Sie bitte folgende Buchstaben mit den Vokalisierungszeichen und langen Vokalen.

ضُ ضَا لَ لَآ وَ وَآ حَا حَا  
 ضُ ضُو لُ لُو وُ وُو حُو حُو  
 ضِ ضِي لِ لِي وِ وِي حِ حِي

## 3 Buchstaben suchen



Kreisen Sie bitte ح in den folgenden Wörtern ein:

مِفْتَاحٌ حَلَا حَبٌ اقْتِرَاحٌ حَزِينٌ رِيحٌ فَحْمٌ  
 لَحْمٌ مَحَلٌّ

Kreisen Sie bitte د in den folgenden Wörtern ein:

دُبٌّ دَالِيْلٌ مَدْخَلٌ الدُّوَارُ يَدْرُسُ الدَّلَالُ مَدِيْنَةٌ  
 الْفَرْدُ

Kreisen Sie bitte خ in den folgenden Wörtern ein:

خُبْزٌ مَخْزَنٌ آخِرُ الْخَيْرِ مَخٌ يَصْرُخُ خَجَلٌ  
 خَلَّلَ

Kreisen Sie bitte ذ in den folgenden Wörtern ein:

ذِئْبٌ جُذُوْرٌ أَخَذَ ذَهَبَ الذَّكْرُ نَبِيْذٌ مَذْبَحٌ هَذَا  
 لِذَلِكَ